

Würzburg, 7. November 2024

## Stellungnahme der Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands zum 9. November 2024, dem Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome 1938

Wir sind entsetzt darüber, dass 86 Jahre nach den Novemberpogromen jüdische Menschen in Deutschland wieder in einem erschreckenden Ausmaß um ihre Sicherheit fürchten müssen. Es ist eine Schande für unser Land, dass sich die Anzahl antisemitischer Straftaten gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat. Jeden Tag richtet sich rund zehnmals Gewalt gegen unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Antisemitisch motivierte Körperverletzungen, Sachbeschädigungen und Volksverhetzungen – die aktuell häufigsten Delikte – waren zu Beginn der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft die Vorboten des größten Völkermords in der Geschichte.

Es beschämt uns zutiefst, wenn jüdische Eltern voller Sorge ihren Kindern einschärfen, sich nicht als jüdisch zu erkennen zu geben, wenn jüdische Einrichtungen – Mahnmale, Friedhöfe, Synagogen – polizeilich geschützt werden müssen, wenn auf legalen Demonstrationen das Existenzrecht Israels bestritten wird. Wir können nachempfinden, dass jede derartige Parole die Schockerfahrung des 7. Oktober 2023 vertieft: Wo sind wir Jüdinnen und Juden auf dieser Welt noch sicher?

Durch unsere Berufung auf den Juden Jesus sehen wir uns in einer besonderen Verpflichtung, für ein angstfreies, friedliches und unterstützendes Miteinander aller Menschen zu werben – ganz im Sinn der Tora: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (3. Mose 19,18). Wir rufen alle in Deutschland Lebenden, ob gläubig

oder ungläubig, dazu auf, in Zeiten wachsender Menschenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft das Land des einstigen Naziterrors zu einem Land der blühenden Vielfalt, des gegenseitigen Respekts und eines unerschütterlichen Friedens zu machen.

*Landesbischof Ralf Meister (Hannover), Vorsitzender  
Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Schwerin),  
Stellvertretende Vorsitzende*

*Landesbischof Tobias Bilz (Dresden)*

*Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)*

*Vizepräsident Dr. Ralph Charbonnier (Hannover)*

*Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Dresden)*

*Bischöfin Kirsten Fehrs (Hamburg)*

*Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern  
(Nürnberg)*

*Bischof Tilman Jeremias (Greifswald)*

*Landesbischof Christian Kopp (München)*

*Landesbischof Friedrich Kramer (Magdeburg)*

*Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Wolfenbüttel)*

*Regionalbischof Dr. Johann Schneider (Halle)*

*Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf (Bückeburg)*

*Bischöfin Nora Steen (Schleswig)*